

Der Krümmelbach-Bote

Neues aus dem Gemeinderat und der
Verwaltung –

1. Ausgabe, Okt. 2014

Liebe Mitbürger der Dreibörf-
Gemeinschaft,

in lockerer Folge möchte ich Sie in Zukunft über Dinge informieren, die unsere Orte betreffen, aber nicht oder nicht umfassend in der Presse beschrieben werden. Als der von Ihnen gewählte Vertreter im Gemeinderat fühle ich mich hierzu verpflichtet, auch wenn ich nicht zum Ortsvorsteher von Stahe-Niederbusch gewählt wurde.

Glasfaser: Die Leitungen sind verlegt, alle Haushalte, die sich angemeldet haben, sind angeschlossen. Für die Beseitigung von Baumängeln im Straßen-, Gehweg- oder Grundstücksbereich sind zwar die ausführenden Baufirmen zuständig, Meldungen über solche Mängel können aber auch bei der Gemeinde abgegeben werden, die sie dann weiterleitet. Auch wenn die Firmen, die die Leitungen verlegt haben, jetzt nicht mehr in Deutschland sind, werden Schäden behoben. Hohenbusch wurde nicht angeschlossen, weil offensichtlich kein Interesse bestand; über den Anschluss der Gewerbebetriebe wird zur Zeit verhandelt.

Straßenbeleuchtung: Die Umstellung auf sparsame LED-Beleuchtung macht gute Fortschritte. Zur Zeit erhält die Rodebachstraße neue Laternen. Die erst vor kurzem installierten modernen und auch schon wesentlich sparsameren Lampen auf der Dorfstraße und dem Kirchweg werden



vorerst nicht ausgewechselt. In der Straße Am Krümmelbach haben sich die bisher montierten LED-Lampen als nicht besonders geeignet erwiesen, was an den zu niedrigen (alten) Masten liegt. In einer Abstimmung haben sich die Anwohner für eine andere Lampe entschieden. Diese neuen Lampen werden hoffentlich noch in diesem Winter montiert – da die Herstellerfirma Lieferprobleme hat, wird u.U. ein ähnliches Modell von einer anderen Firma beschafft. Die bisher montierten Lampenköpfe werden natürlich an anderer Stelle weiterverwendet.

Ausbau Dorfstraße: Nachdem sich eine Mehrheit der Anwohner für einen Ausbau des östlichen Endes der Dorfstraße (von der Gedenktafel für „Knure Nöll“ bis zum Wald) ausgesprochen hat, hat der Gemeinderat die Ingenieurleistung für den Ausbau vergeben. Im Haushaltsentwurf der Gemeinde für 2015 sind auch die Mittel für die (Vor-)Finanzierung vorgesehen. Bevor allerdings die Arbeiten ausgeschrieben und vergeben werden, wird noch einmal zu einer Anwohnerversammlung eingeladen.

Kirchweg: An zwei Stellen hat sich die Fahrbahn des Kirchweges wieder derart gesetzt, dass für Fußgänger und Fahrradfahrer gefährliche Stolperstellen entstanden sind. Der Bauhof der Gemeinde wird die Stellen zunächst provisorisch reparieren. Darüber hinaus wird geprüft, mit welchen Maßnahmen eine längerfristige Stabilisierung des Weges erreicht werden kann

Krümmelbach: Vor wenigen Jahren hat der Krümmelbach ab Niederbusch bis zu seiner ursprünglichen Mündung in den Rodebach in Höhe Heringshof ein neues Bett bekommen. So richtig funktioniert hat das Ganze aber noch nicht. Bei normalem Wasserstand versickert das Wasser, bevor es den Rodebach erreicht, bei Hochwasser fließt es in die angrenzenden Wiesen oder nimmt den alten Weg in den Rodebach. Der Kreis Heinsberg als Auftraggeber dieser Renaturierungsmaßnahme lässt

zur Zeit die Ursachen für das „Fehlverhalten“ des Baches ermitteln, um dann reparieren zu können.

Spielplatz: Beim diesjährigen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ haben Stahe und Niederbusch jeweils eine Silbermedaille, Hohenbusch eine Bronzemedaille erhalten. Niederbusch wurde zudem mit einem Sonderpreis für das ehrenamtliche Engagement beim Bau und Unterhalt des Spielplatzes ausgezeichnet.

Der Rat der Gemeinde Gangelt hat auf seiner Sitzung am 30. September beschlossen, dass die Interessengemeinschaft „Kinderspielplatz Niederbusch“ in diesem Jahr den Ehrenamtspreis der Gemeinde Gangelt erhält. Die Verleihung des Preises wird bei der Ratssitzung am 9. Dezember erfolgen.

Tennisheim: Dem Tennisverein Stahe-Niederbusch wurde vom Gemeinderat ein Zuschuss zu den Materialkosten für den Bau eines neuen Tennisheims gewährt. Im alten Tennisheim waren nur unzureichende Sanitäreanlagen, Duschen fehlten völlig. Die Arbeiten haben Ende September begonnen. Die Vereins-Mitglieder wollen das neue Clubhaus weitestgehend in Eigenleistung bis zum Beginn der neuen Tennissaison fertigstellen.

Feuerwehr: Ebenfalls am 30. September hat der Gemeinderat den Kauf eines neuen, größeren Fahrzeuges als Ersatz für das bei der Löschgruppe Stahe-Niederbusch beheimatete Einsatzfahrzeug „Gefahrgut“ beschlossen. Die Lieferung und Inbetriebnahme des Fahrzeuges im nächsten Jahr wird sicherlich Anlass für ein schönes Fest.

Kindergarten: Die Erweiterungs-, Umbau- und Renovierungsarbeiten an unserem Gemeindecindecindergarten „Villa Kunterbunt“ gehen allmählich dem Ende entgegen. Es waren aufwändige Arbeiten mit stets neuen Überraschungen erforderlich, um den Kindergarten fit zu machen für die

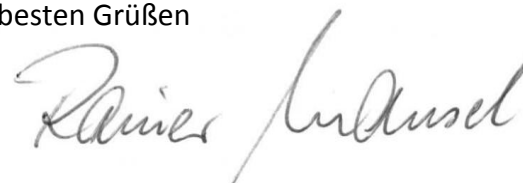
Anforderungen einer zeitgemäßen Betreuung von Kindern unter und über 3 Jahren. Nach guter Stahe-Niederbuscher Tradition haben auch hier wieder Eltern und andere Freiwillige ehrenamtlich gearbeitet, um zusammen mit dem Kindergartenpersonal, den Mitarbeitern des Bauhofes und den beauftragten Firmen das Projekt voranzubringen. Als Lohn für alle wird es im Frühjahr eine große Einweihungsfeier geben.

Baugrundstücke: Nach dem Entwurf des Landesentwicklungsplan NRW dürfen demnächst nur noch in den Hauptorten einer Gemeinde Neubaugebiete ausgewiesen werden, um die Zersiedelung der Landschaft einzudämmen. Umso wichtiger wird es sein, Baulücken in den Ortschaften zu schließen. Auch in unserer Driedörfer-Gemeinschaft suchen junge Leute oft vergeblich nach Baugrundstücken und wandern deshalb nach Gangelt, Birgden oder gar in andere Gemeinden ab. Meine herzliche Bitte deshalb an alle, die noch bebaubare Grundstücke besitzen: Bieten Sie Ihre Grundstücke zum Kauf an und setzen sich dafür am besten mit Stefan Ronkartz bei der Entwicklungsgesellschaft Gangelt (EGG) in Verbindung.

Nur wenn auch für junge Paare Stahe-Niederbusch ein attraktiver Wohnort bleibt, haben wir die Chance, das Motto des Dorfwettbewerbs mit Leben zu füllen : „Unser Dorf hat Zukunft“

Ich wünsche unseren Orten eine gute Zukunft und uns allen eine gute Zeit.

Mit besten Grüßen



Rainer Mansel, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Gangelt

Am Krümmelbach 59, Gangelt-Niederbusch, Tel.: 7859,
rainer.mansel@spd-gangelt.de